

## Junia-Psalm

Du, unser Gott,/ dreieiniges Leben von Ich-Du und Wir\* im Tanz des Seins.

Ursprungslose Potenz,/ die hervorbringt und aufnimmt,\* schenkt und empfängt:  
Leben ist dein göttliches Tun,/ in Rhythmus und Klang, Odem und Wort,\* Wesen und Form, Schönheit und Sinn.

Kosmische Welten bestehen durch dich,/ im Zeichen von Sonne und Mond\* wir Menschen, dir gleich, aus deinem Odem, von deiner Art,\* königlich-priesterlich, wohnhaft in dir.

Wir sind aber raus gefallen\* aus dem Takt von jenseits.

Alles ist nun oben und unten,/ verkehrt, verdreht, im Nichts,\* dynamisfremd, wie Stein und verstockt.

Ungläubig hören wir,\* und nichts leuchtet ein.

Doch dein Herz pulst mit göttlicher Kraft\* durch alles hindurch, als Logos im Chaos, und schafft das Lebendigsein aller Kräfte mit Macht,\* Sinn und Richtung, Weg und Tür.

So beginnt zu erstehn,\* was im Himmel schon ist.

Durch die Ritzen des Geistes\* sucht uns dein Wort:

Höre, o Mensch -/  
Mann und Frau -, wer denn sonst,\* sei wieder mein Bild!

In Grüften verkrochen,\* im Armutsgewand der Vergänglichkeit, einsam todgeweiht:\*  
Komm wieder heraus!

Steh auf und geh, verkünde das Neue:/  
Es ist heiliger Ur-Sprung! Immer und ewig,\* hier und jetzt!  
Nicht oben und unten,/ sondern Ich-Du und Wir,\* mit mir im Spiel!

Schenk uns, o Gott, den Durchbruch der Sehnsucht,\*  
Begeisterung für den Schimmer des Ew'gen  
in der Fremdheit des Nicht-Ich,\*  
im Antlitz des Du.

Schenk uns dazu das geöffnete Ohr,\*  
den liebenden Blick, das erwärmte Herz,  
für den bewegenden Klang von jenseits,/ damit wir zusammen in Prachtgewändern der Freiheit\* heimfinden zu den festlichen Hallen deiner Herrlichkeit.

Amen.